

Holz machen

Holz machen war schon immer schwer,
den Holz ist zäh und setzt sich zur Wehr.

Früher ging´s mit Axt und Säge ins Holz,
heute mit der Motorsäge voller Stolz.

Schwere Rollen wurden früher aufgeladen,
und mit dem Traktor nach Hause gefahren.

Heut wird das Holz im Wald grob gespalten,
so kann man das Beladen leichter gestalten.

Mit Quad und Hänger ist man schnell zu Haus,
ein bisschen überladen, das macht nichts aus.

Jetzt wird das Holz mit dem Spalter gerissen,
dieses Gerät will heut keiner mehr missen.

Das Holz muss nun zwei Jahre liegen,
damit wir es trocken in den Ofen kriegen.

Beim Holz machen kommt man oft ins Schwitzen,
die Arbeit ist schwerer als im Bürostuhl zu sitzen.

Heute braucht man einen Sägenführerschein,
das brauchte man früher nicht im Hain.

Das Holz wird teuer und zur Mangelware,
das wird nicht anders die nächsten Jahre.

Man will die Holz-Wärme nicht mehr missen,
doch ohne Brandholz sind wir aufgeschmissen.

Der Klimawandel brachte uns diese Situation,
das Holz ist so teuer, es ist der blanke Hohn.

Neue Heizsysteme sind in Zukunft gefragt,
die Preise diktiert wie immer der Markt.

So lange es geht, wird weiter Holz gemacht,
und morgens ein wärmendes Feuer entfacht!



Holz spalten auf dem „Hauklotz“